

Apfelbaumgespinstmotte

Im Mai und Juni treten an den Ästen von Apfelbäumen gelegentlich auffällige Gespinste auf, die auf einen Befall mit der Apfelbaumgespinstmotte (*Yponomeuta malinellus*) zurückzuführen sind. In den Gespinsten befinden sich zunächst gelblich braune, später hellgrau gefärbte Raupen mit schwarzen Punkten. Die Raupen fressen an den Blättern, bis von ihnen zum Teil nur noch die Rippen übrigbleiben. Zu einem vollständigen Kahlfraß kommt es, anders als bei anderen Gespinstmottenarten, aber in der Regel nicht. In den Gespinsten findet man später zudem die hängemattenähnlichen weißen Puppenkokons des Schädlings.



Eine etwaige Bekämpfung der Apfelbaumgespinstmotte sollte sich darauf beschränken, die vorhandenen Gespinste mit den darin lebenden Raupen herauszuschneiden und zu vernichten. Alternativ ist es eventuell auch möglich, die Nester und Raupen mit einem kräftigen Wasserstrahl von den Zweigen zu beseitigen.

Nur bei einem extrem starken Befall kommt notfalls auch die frühzeitige Anwendung eines nützlingsschonenden Pflanzenschutzmittels, wie etwa des Präparates Neudorff Raupenfrei Xentari (*Bacillus thuringiensis*), in Betracht.

gez. Andreas Vietmeier

Ansprechpartner: Pflanzenschutzdienst im Haus- und Kleingarten
Landwirtschaftskammer NRW, Bonn - Tel.: 0228 / 703-2101
Dienststelle Münster - Tel.: 0251 / 2376-0